

Vier Künstlerinnen aus Liechtenstein in Berlin

Heute Abend Vernissage der Ausstellung «Acht Augen»

Ein neuer Höhepunkt des seit 1997 intensiv gepflegten Kulturaustausches zwischen Liechtenstein und dem Berliner Stadtbezirk Treptow-Köpenick wird die Ausstellung «Acht Augen» sein, die heute Freitag startet.

In der «Galerie Alte Schule» des Kulturzentrums Berlin-Adlershof wird ab 29. April ein breites Spektrum an Werken der Künstlerinnen Evelyne Bermann, Martha Büchel-Hilti, Gertrud Kohli und Sunhild Wollwage zu sehen sein.

Jede der vier Künstlerinnen zeigt eine Installation, ergänzend dazu Objekte und Bilder. Martha Büchel-Hilti vereint in ihren Stoffkreationen unterschiedlichste Textilarten, dabei spielen Durchbrüche und Durchsicht eine ganz wichtige Rolle. Aus einer in langen Jahren erarbeiteten Fülle von Werken wird sie ihren raumfüllenden, filigranen Wald aus Textil zusammensetzen. Postkartenklein hingegen sind ihre neuesten Papierarbeiten, die gestalterische Breite bleibt jedoch eine Konstante. Schwarz-Weiss oder Schwarz-Holz im Kontrast kennzeich-

nen die Werke von Gertrud Kohli. Neben der bis zur Zeichensprache reduzierten Malerei und Druckgrafik wird ihre Installation «Schach des Lebens» zu sehen sein, die bereits in der Galerie Domus grossen Anklang fand. Kohlis monochrome Strenge wird kontrastiert durch die fluoeszierend leuchtenden Farben und Facetten der Acrylglasobjekte von Evelyne Bermann, welche gleichfalls in der grossen Aula präsentiert werden. Bermanns «Party des Überflusses» wird erweitert installiert sowie neueste, von Kunststoffen inspirierte, Fotoarbeiten gezeigt. Zwei meditative Räume wird Sunhild Wollwage gestalten. Ihre Bilder und Objekte sind geprägt durch die detaillierte Wahrnehmung der Natur. «Im Gehen, Sehen, Sammeln bin ich» – dieses Credo bringt der bereits im Kunstraum Engländerbau gezeigte und aus minimalistischen Naturfundstücken komponierte «Altar der Natur» leise doch kraftvoll zum Ausdruck.

Wandlung und Vergänglichkeit der Dinge

«Acht Augen erfassen aus vier ganz unterschiedlichen Positionen die Stofflichkeit der Dinge, ihre Wandlung und ihre Vergänglichkeit. Es ist die Sicht



Vorbesprechung im Atelier von Martha Büchel-Hilti: Mit dabei Martin Lotz, Kurator, Henry Ruck, Künstler und die Kunstschaferin Sunhild Wollwage (v. l.).

von innen nach aussen und von aussen nach innen, das Einfließen natürlicher Formen in die Kunst-Welt und der gefilterte Blick aus dieser heraus in die Strukturen der Natur, die diese Ausstellung zum Erlebnis werden lässt),

so der Kurator Martin Lotz. Zur Vernissage wird der Liechtensteinische Botschafter in Berlin, Josef Wolf, die Grussworte überbringen. Seitens Treptow-Köpenicks von Berlin wird der Bezirksbürgermeister Ulbricht spre-

chen. Ganz im Sinne des lebendigen Kulturaustausches wird anschliessend an die Ausstellungseröffnung Gertrud Kohli einen Arbeitsaufenthalt in der Werkstatt Künstlerische Lithografie Berlin verbringen.

Vaterland 29.4. 2005 Freitag

the
am

Scha

Sa, 30

Gri

«Der